

PROGRAMM
DES STÄDTISCHEN
GYMNASIUMS ZU GÖRLITZ
Ostern 1884,

ENTHALTEND

SCHULNACHRICHTEN ÜBER DAS SCHULJAHR 1883/84,

VERFASST VON

DR. G. EITNER,
GYMNASIALDIREKTOR.



Hierzu die wissenschaftliche Beilage:

Dr. Eitner, Q. Sulpicius Maximus, ein elfjähriger Dichter.

—>+<—
GÖRLITZ.

Druck von E. Jaenike.
1884.

1884. Progr. Nr. 168.

990
6

478, 25



I. Chronik der Anstalt.

Zur Ergänzung des vorjährigen Schulberichts, der mit dem 1. März abgeschlossen wurde, ist nachträglich noch Folgendes hinzuzufügen: Am 7. März fand unter dem Vorsitz des durch Verf. des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums vom 15. Januar 1883 zum Königl. Commissar ernannten Direktors die mündliche Prüfung der Abiturienten: Minzlaff, Hamburger, Schramke, Kirchner, Heine, Katz und v. Krenski statt. In derselben erwarben sich, nachdem die ersten vier Abiturienten einstimmig vom mündlichen Examen dispensiert worden waren, die übrigen das Zeugnis der Reife.

Am Tage vorher wohnte der Geheime Regierungs- und Provinzial-Schulrat Herr Dr. Sommerbrodt, welcher zur Abnahme der Abiturientenprüfung am hiesigen Realgymnasium in Görlitz anwesend war, dem Unterricht in mehreren Klassen bei.

Da der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers in diesem Jahre in die Ferien fiel, wurde die Feier desselben mit dem Schlussaktus und der Entlassung der Abiturienten verbunden. Nachdem der für Männergesang von J. Otto eingerichtete Choral: „Allein Gott in der Höh sei Ehr“ unter Leitung des zum Gesanglehrer am Gymnasium gewählten Herrn Scholz vorgetragen worden war, hielt der Abiturient Minzlaff eine lateinische Rede über das Thema: „Quas mutationes respublica Atheniensium subierit usque ad tempora belli Peloponnesiaci;“ hierauf der Abiturient v. Krenski eine deutsche Rede, welche die Frage beantwortete: „Wie hat Sophokles im Philoktet die Schwierigkeiten überwunden, welche in der dramatischen Verwertung des körperlichen Schmerzes und der Äusserung desselben durch lautes Schreien liegen?“ Am Schlusse seiner Auseinandersetzung verabschiedete sich derselbe zugleich im Namen der übrigen Abiturienten von seinen Lehrern und Mitschülern von denen der Primaner v. Leupoldt den scheidenden Freunden ein herzliches Lebewohl zurief. Nachdem hierauf die Motette von Malau: „Harre meine Seele“ vorgetragen worden war, hielt der Direktor die Festrede, in welcher er, anknüpfend an den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs, in einem Lebensbilde desselben den scheidenden Abiturienten, ein Vorbild treuer Pflichterfüllung zeichnete, um dieselben alsdann in herzlicher Anrede von der Schule zu entlassen. Nachdem hierauf Herr Bürgermeister Heyne nach den Vorschlägen des Lehrer-Kollegiums die v. Gersdorff'schen Bücherprämien verteilt und der Direktor den Empfänger des unter seiner Collatur stehenden Katz'schen Stipendiums proklamiert hatte, schloss der Vortrag des Liedes: „Das treue deutsche Herz“ von Otto, die patriotische Feier, an welche sich im engeren Kreise der Schule die Censierung und Versetzung der Schüler anschloss. Mit dem Schluss des Schuljahres verlor die Anstalt zu ihrem Bedauern Herrn Dr. Linke, welcher einem ehrenvollen Ruf an das Elisabetan in Breslau zu folgen im Begriff stand; ihm widmete der Direktor Worte der Anerkennung und des Dankes, bevor mit dem Gesang des Liedes: „Nun danket alle Gott“ das Schuljahr geschlossen wurde.

Das neue Schuljahr wurde Donnerstag den 5. April mit Gesang und Gebet sowie der Verlesung und Erklärung der Schulordnung eröffnet, nachdem am Tage zuvor die Aufnahme von 47 neu eingetretenen Schülern erfolgt war; die Frequenz betrug 382 Schüler.

Da auf Antrag des Direktors die Teilung der Ober-Tertia durch den Hochlöbl. Magistrat genehmigt worden war, musste, abgesehen von einem Ersatz für Dr. Linke, für eine Vermehrung der Lehrkräfte gesorgt werden; mit Genehmigung der Königl. Aufsichtsbehörde traten daher die Herren Dr. Jecht und Dr. Weber als wissenschaftliche Hilfslehrer in das Kollegium ein. An Stelle des pensionierten Musikdirektors Herrn Klingenberg war der Elementarlehrer Herr Scholz von dem Magistrat gewählt und zugleich zum technischen Lehrer am Gymnasium an Stelle des bereits 1881 in den Ruhestand getretenen Elementarlehrers Herrn Kabstein berufen worden. Die genannten Herren wurden in der ersten Konferenz in das Kollegium von dem Direktor eingeführt und begrüßt. Über ihren Bildungsgang geben die Schulakten nachstehende Mitteilungen:

Richard Jecht, geboren am 4. September 1858 zu Neuglück bei Eisleben, evangelischer Konfession, absolvierte Michaelis 1877 das Gymnasium zu Eisleben, bezog hierauf die Universität zu Halle a. S., um sich dem Studium des klassischen Altertums und der Geschichte zu widmen. Nachdem er auf Grund seiner Dissertationsschrift: „de usu particulae $\eta\delta\eta$ in Platonis qui feruntur dialogis“ am 15. Februar 1881 zum Dr. philos. promoviert worden war, unterzog er sich ein Jahr später der Staatsprüfung und legte sein Probejahr Ostern 1882 bis Ostern 1883 am Gymnasium zu Guben ab, worauf er als wissenschaftlicher Hilfslehrer an das hiesige Gymnasium berufen wurde.

Max Weber, geboren den 12. Mai 1852 zu Breslau, evangelisch, besuchte das Elisabet-Gymnasium seiner Vaterstadt, verliess dasselbe Michaelis 1872 mit dem Zeugnis der Reife und bezog die Universität Breslau, um Philologie zu studieren. Im Juni 1881 unterzog er sich der Staatsprüfung, nachdem er im April 1880 auf Grund seiner Dissertationsschrift: „de Clearchi Solensis vita et operibus“ zum Dr. philos. promoviert worden war, und legte hierauf von Michaelis 1881 bis Michaelis 1882 am Elisabetan zu Breslau sein Probejahr ab. Nachdem er noch $\frac{1}{2}$ Jahr an derselben Anstalt als Hilfslehrer thätig gewesen, wurde er in gleicher Eigenschaft an das hiesige Gymnasium berufen.

Heinrich Scholz wurde am 9. Oktober 1849 zu Goldberg geboren; nachdem er das evangelische Schullehrer-Seminar zu Reichenbach O. L. von 1867 an besucht hatte, legte er die 1. Lehramts-Prüfung im März 1870, die Wiederholungs-Prüfung im Mai 1872 ab; hierauf amtierte er zuerst als Hilfslehrer in Mallwitz, Kreis Sprottau, wurde alsdann Ostern 1871 an die Gemeindeschule zu Görlitz und Ostern 1883 als Elementar- und technischer Lehrer an das Gymnasium versetzt.

Die Hoffnung, den vor einem Jahre erkrankten Konrektor Herrn Dr. Müller wieder zu seiner amtlichen Thätigkeit zurückkehren zu sehen, sollte sich auch jetzt nicht erfüllen, da der Arzt weitere Schonung für notwendig erklärte. Gern übernahm das Kollegium im Interesse des Amtsgenossen die weitere Vertretung.

Die Pfingstferien dauerten vom 11. bis 17. Mai.

Am 23. Mai wurde der erste Versuch mit der Einführung der auch von dem Herrn Minister empfohlenen Jugendspiele gemacht, nachdem schon mehrere Monate vorher auf Anregung des Landtags-Abgeordneten Herrn v. Schenkendorf der hierorts bestehende Verein für Handfertigkeit die vorbereitenden Schritte gethan, und der Direktor in einer Generalversammlung desselben einen, die Bedeutung des Jugendspiels für die körperliche

Entwicklung und Gesundheit der Schüler erörternden Vortrag gehalten hatte, um das Interesse des Publikums für den angedeuteten Zweck zu wecken und zu erhöhen. Die Teilnahme von Seiten der Schüler beider hiesiger Gymnasien war eine erfreuliche, so dass für die unteren und oberen Klassen getrennte Kurse eingerichtet werden konnten, in denen während des Sommerhalbjahres unter Anleitung des Turnlehrers und unter Aufsicht des Herrn v. Schenkendorf wie der beiden Anstalts-Direktoren Bewegungsspiele im Freien geübt wurden. Während des Winterhalbjahres wurden bei beschränkter Anzahl von Theilnehmern Übungen im Pfeilschiessen und Speerwerfen in bedecktem Raume vorgenommen.

Am 31. Mai fand, begünstigt durch das herrlichste Frühlingswetter, ein Ausflug sämtlicher Klassen des Gymnasiums statt; die Prima und Ober Sekunda fuhr über böhmisch Friedland bis Raspenau mit der Bahn, wanderte hierauf zu Fuss nach dem, freundlich am Fusse der Tafelfichte gelegenen Badeorte Lieberda und von da nach den Schwarzbachfällen; worauf in Haindorf ein einfaches Mittagbrod eingenommen wurde. Nachmittags ward der Rückmarsch nach Friedland angetreten, dort das Schloss Wallensteins besucht und mit dem Abendzuge heimgefahren. Die Unter-Sekunda und die beiden Ober Tertien hatten von Löbau aus, bis wohin sie die Bahn benutzt, den Chernebo bestiegen, die beiden Unter Tertien den Adlerstein bei Marklissa besucht, die Quarta a den Rothstein und Löbauer Berg, die Quarta b. Forsthaus Löbau zum Ziel ihres Ausfluges gewählt, während die Quinta und Sexta nach den nahe gelegenen Jauernicker Bergen marschiert waren.

Vom 2. bis 6. Juni wurde das schlesische Musikfest in Görlitz abgehalten; an den beiden Nachmittagen des 4. und 5. Juni fiel deshalb der Unterricht aus, um Lehrern und Schülern die Gelegenheit zu geben, den Aufführungen beizuwohnen.

Wenige Tage darauf hatte das Gymnasium die traurige Pflicht zu erfüllen, zwei ihrer früheren Angehörigen zur letzten Ruhestätte zu begleiten. Am 11. Juni fand die Beerdigung des ehemaligen Gymnasiallehrers Herrn Kabstein statt, der, seit zwei Jahren wegen andauernder Kränklichkeit in den Ruhestand versetzt, plötzlich an einem Gehirnschlage verschieden war.

Am Tage darauf wurde der stud. medic. Erich Minzlaff, der erst wenige Monate vorher in der ehrenvollsten Weise als Abiturient das Gymnasium verlassen hatte und darauf bei einem Garde-Regiment in Berlin seiner einjährigen Militärpflicht genügte, ohne vielleicht den Ansprüchen des Dienstes körperlich gewachsen zu sein, hier unter allgemeiner Teilnahme beerdigt. Die ehemaligen Lehrer und Mitschüler hatten den Sarg des zu grossen Hoffnungen berechtigten Jünglings, des einzigen Sohnes tiefgebeugter Eltern, reich mit Kränzen und Palmenzweigen geschmückt, als sie ihm in aufrichtiger Trauer die letzte Ehre erwiesen.

Am 4. Juli wurde das „Wohlthäterfest“ von dem Gymnasium feierlich begangen. Nach dem Vortrage des vierstimmigen Chorals: „Nun danket all und bringet her“ von Drobisch, hielten nachstehende Schüler die Stiftungs-Reden: Röder in Ia. über die beiden Leonoren in Göthes Tasso; Lesko in Ib., über den Götheschen Egmont; Kautschke in IIa. über Wallenstein; Demnich in IIb. über persische Erziehung nach Xen. Cyrop. I, 2 und Kuhnert in U. IIIb. über den Untergang des Q. Titurius und L. Cotta nach Cäsar de bell. gall. V, 24—37. Als hierauf der 23. Psalm, für gemischten Chor von Klein komponiert, gesungen war, hielt Herr Oberlehrer Neumann den Festvortrag: „über die ältesten Görlitzer Schulverhältnisse und die Gründung des Gymnasiums“, nach welchem der Hymnus: „Preis und Anbetung“ von Rink die Feier schloss.

Die Sommerferien dauerten vom 7. Juli bis 8. August.

Während derselben war ein anderer ehemaliger Zögling des Gymnasiums, der stud. medic. Joachim einem langwierigen Lungenleiden erlegen; es war daher nur wenigen seiner früheren Lehrer und Mitschüler vergönnt, dem strebsamen, seinem erwählten Beruf mit ganzer Hingabe zugethanen Jüngling das Geleit zu seiner letzten Ruhestätte zu geben.

Kaum aber hatte nach den Ferien der Unterricht wieder begonnen, als ein neuer Todesfall die lebhafteste Teilnahme erregte. Der stud. juris Ernst Kirchner, welcher Ostern ebenfalls mit Auszeichnung das Abiturientenexamen abgelegt hatte, war zu Görbersdorf, wohin er sich eines Brustleidens wegen begeben hatte, nach scheinbar eingetretener Besserung plötzlich gestorben; auch hier bezeugten die früheren Lehrer und Mitschüler ihre herzliche Teilnahme bei der feierlichen Bestattung des reichbegabten, hoffnungsvollen Jünglings.

Donnerstag, den 9. August begann die schriftliche Prüfung der Michaelis-Abiturienten. Das Thema für den deutschen Aufsatz lautete:

„Weshalb scheiterte Wallensteins Unternehmen in Schillers Drama?“

das für den lateinischen Aufsatz:

„*Postrema duo reipublicae Romanae saecula et gloriae et turpitudinis plena fuisse explicetur.*“

die mathematischen Aufgaben:

- 1) Eine Schuld von 120,000 Mk. wird mit $4\frac{1}{2}\%$ verzinst. Auf Verzinsung und Amortisation werden jährlich 6500 Mk. verwendet. In wie viel Jahren ist die Schuld getilgt?
- 2) Ein grades Trapez, in dem die grössere parallele Seite = a cm., die kleinere b cm., die nicht parallele Seite c cm. ist, rotiert um die grössere parallele Seite. Welches ist das Volumen des entstehenden Rotationskörpers?
- 3) In einen gegebenen Kreissector ist ein Quadrat zu zeichnen, dessen eine Ecke in dem Kreisbogen liegt.
- 4) Die Seiten eines Dreiecks sind 36 cm., 33 cm., 40 cm.; wie weit ist der Schwerpunkt des Dreiecks von der ersten Seite entfernt?

In der am 22. August unter dem Vorsitz des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Sommerbrodt abgehaltenen mündlichen Prüfung erlangten beide Abiturienten das Zeugnis der Reife.

Wie in den früheren Jahren wurde auch in diesem die Wiederkehr des Sedantages durch eine öffentliche Schulfest, zu welcher Vertreter des Hochl. Magistrats, wie ein zahlreiches Publikum sich eingefunden hatte, festlich begangen. Herr Dr. Schenk hielt die Festrede „über den grossen Churfürsten als Begründer der Macht Preussens.“

Am 15. September trat der Direktor mit Genehmigung der vorgesetzten Behörden einen 6 wöchentlichen Urlaub an, der einen seit langen Jahren gehegten Wunsch, Rom und Pompeji zu besuchen, um aus unmittelbarer Anschauung Leben und Kunst der Alten kennen zu lernen, erfüllen sollte. Es ist hier nicht der Ort darzulegen, wie tief und mächtig die Eindrücke, wie reich die Anregungen gewesen sind, mit denen er nach Ablauf der Frist wieder heimgekehrt ist, freilich nur um mit grösserer Sehnsucht als vorher der ewigen Stadt zu gedenken. Seine amtliche Vertretung während dieser Zeit hatte Herr Oberlehrer Dr. Putzler freundlichst übernommen.

Die Michaelisferien dauerten vom 25. September bis 9. Oktober.

Leider sollten sich die Hoffnungen, den seit $1\frac{1}{2}$ Jahren erkrankten Conrektor Herrn Dr. Müller neugekräftigt sein Amt wieder antreten zu sehen, auch jetzt nicht verwirklichen,

Da die behandelnden Ärzte die Wahrscheinlichkeit einer völligen Wiederherstellung desselben vor der Hand nicht in Aussicht zu stellen vermochten, so wurde seine Pensionierung eingeleitet und von der vorgesetzten Königlichen Behörde genehmigt. Es ist dem Unterzeichneten ein Herzensbedürfnis, dem leider so früh aus seiner amtlichen Thätigkeit gerissenen Freund und Amtsgenossen an dieser Stelle den Dank für langjährige treue Pflichterfüllung namens der gesamten Anstalt auszusprechen. Von dem Hochl. Magistrat wurde hierauf nach dem Antrage des Direktors das Aufrücken sämtlicher definitiv angestellten Lehrer in die nächst höheren Stellen beschlossen und von der Kgl. Aufsichtsbehörde genehmigt; demnach wurden die Herrn Oberlehrer Dr. Putzler zum Conrektor, Dr. v. d. Velde zum 4. Oberlehrer und Dr. Jecht zum 6. ordentlichen Lehrer ernannt.

Zu gleicher Zeit trat durch die Berufung des Herrn Dr. Schimberg an das Kgl. Gymnasium zu Ratibor, nachdem derselbe seit Michaelis 1878 an der hiesigen Anstalt mit grosser Pflichttreue und erfreulichem Erfolge gewirkt hatte, eine neue Änderung im Lehrer-Collegium ein; bis zu der Ostern 1884 in Aussicht genommenen definitiven Besetzung seiner Stelle wurde seine vorläufige Vertretung durch Herrn Candid. Sieg von Seiten des Kgl. Provinzial-Schul-Collegiums genehmigt. Derselbe berichtet über seinen Bildungsgang folgendes:

Gustav Sieg wurde den 4. Februar 1854 zu Bleichwitz bei Leobschütz geboren, und, nachdem er die Gymnasien zu Ratibor und zu St. Elisabet in Breslau besucht und von letzterem Ostern 1873 mit dem Zeugnis der Reife abgegangen war, bezog er die Universität Breslau. Im December 1879 bestand er die Staatsprüfung, und nachdem er 2 Jahre am Gymnasium zu Schweidnitz, anfangs als Probecandidat, beschäftigt gewesen, darauf von Ostern 83 bis Michaelis 83 als wissenschaftlicher Hilfslehrer am Friedrichs-Gymnasium zu Breslau fungiert hatte, wurde er in gleicher Eigenschaft an das hiesige Gymnasium berufen.

Durch die in Folge der Einrichtung von Wechselcöten zu Michaelis aus der O. III b. erfolgende Versetzung musste voraussichtlich auch die Unter II derartig überfüllt werden, dass der Direktor bereits im Laufe des Sommerhalbjahres die Teilung derselben zu beantragen veranlasst war. Die städtischen Behörden genehmigten den Antrag und bewilligten die Mittel zur Berufung einer dadurch notwendig gewordenen Lehrkraft, welche in Herrn Candid. Schulz gewonnen wurde. Über seine wissenschaftliche Ausbildung geben die Schulakten nachstehende Mitteilungen:

Friedrich Schulz, geboren den 17. August 1857 zu Kl. Rade bei Frankfurt a./O., besuchte die Gymnasien zu Frankfurt und Küstrin, verliess Ostern 1876 das letztere mit dem Zeugnis der Reife und studierte auf der Universität Halle Philologie. Am 7. Mai 1881 legte er die Lehramtsprüfung ab, und nachdem er zu Merseburg und Seehausen sein Probejahr absolviert, darauf eine zeitlang in einer Privat-Anstalt unterrichtet hatte, wurde er als wissenschaftlicher Hilfslehrer an das hiesige Gymnasium berufen.

Am 11. Oktober wurde das Wintersemester mit 373 Schülern von Herrn Conrektor Dr. Putzler eröffnet.

Die Feier des heiligen Abendmahls, welche die Lehrer mit ihren Angehörigen und den erwachsenen Schülern gemeinschaftlich begingen, fand am 7. November in der Dreifaltigkeitskirche bei einer Beteiligung von 102 Personen statt.

An der in unsrer Stadt vom 4. bis 11. November auf das würdigste begangenen Luther-Feier nahmen auch die Schüler des Gymnasiums regen Anteil, indem die der oberen

Klassen nicht nur zahlreiche die öffentlichen Vorträge besuchten, welche ein möglichst umfassendes Bild von der weltgeschichtlichen Bedeutung Luthers zu geben beabsichtigten, sondern auch in dem, Sonntag den 11. November, stattfindenden Festzuge vom Rathause nach der Peterskirche eine Stelle fanden. Am Tage vorher war in der Aula des Gymnasiums die von Sr. Majestät dem Kaiser und König für alle Schulen angeordnete Feier unter grosser Beteiligung des Publikums mit Gesang und Rede abgehalten worden, wobei der Religionslehrer der Anstalt, Herr Archidiakonus Wernicke „über Person und Werk Luthers im Lichte des Wortes: wer an mich glaubt, von des Leibe werden Ströme lebendigen Wassers fliessen“ sprach.

Um den erwachsenen Schülern auch in diesem Jahre Gelegenheit zu geben, sich Geschicklichkeit im Stenographieren anzueignen, wurde, wie bereits vor $1\frac{1}{2}$ Jahren, ein besonderer Kursus unter Leitung des Volksschullehrers Herrn Lehmann eingerichtet, an welchem 24 Zöglinge der Anstalt von Anfang Dezember bis Ostern teilnahmen.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. Dezember bis 6. Januar.

Nach dem der Herr Minister den Antrag der Patronatsbehörde auf Vereinigung des hiesigen Realgymnasiums mit dem Gymnasium unterm 24. Januar cr. abgelehnt hatte, konnte an die Beseitigung der seit längerer Zeit in ungewöhnlicher Anzahl am Gymnasium vorhandenen provisorischen Hilfslehrerstellen und an die Herstellung dauernder Verhältnisse gedacht werden. Daher beantragte der unterzeichnete Direktor bei der städtischen Patronatsbehörde ausser einem definitiven Ersatz für Herrn Dr. Schimberg die Creirung zweier ordentlicher Lehrerstellen und ausserdem die Berufung dreier Hilfslehrer, da den bisherigen Hilfslehrern in der Voraussetzung, die Vereinigung beider Anstalten werde höhern Orts genehmigt werden, bereits gekündigt worden war. Der Magistrat erklärte sich mit den Anträgen des Direktors in der Weise einverstanden, dass er zwei Lehrer von dem Realgymnasium an das Gymnasium zu versetzen, die noch vakante ordentliche Lehrerstelle dem bisherigen Hilfslehrer Herrn Sieg zu übertragen und ausserdem drei Hilfslehrer zu berufen beschloss.

Vom 11. bis 15. Februar fand das schriftliche Examen der Abiturienten, wie der dem Gymnasium zur Prüfung überwiesenen beiden Extraneer statt. Das Thema des lateinischen Aufsatzes lautete für die Abiturienten:

„*Duo sunt, quibus extulit ingens Roma caput: virtus belli ac sapientia pacis;*“

für den einen Extraneus:

„*Saepe unius viri virtute omnem civitatis salutem niti, veteris memoriae exemplis probetur;*“

für den zweiten:

„*Recte Livius: hostem esse perpetuam virtutis materiam.*“

Das Thema des deutschen Aufsatzes war:

Die „Bedeutung des mittelländischen Meeres für die Geschichte des Altertums.“

In der Mathematik wurden folgende Aufgaben bearbeitet:

- 1) Es ist ein Punkt zu suchen, der von einer gegebenen graden Linie AB. eine gegebene Entfernung hat, und von dem aus die beiden Stücke der Linie AC und CB gleich gross erscheinen.
- 2) Durch einen Bergrücken soll ein Tunnel AE gelegt werden. In der Richtung desselben wird eine horizontale Standlinie AB = 224 m. abgemessen. Vom Gipfel des Berges aus sind die Depressionswinkel für A = $63^{\circ} 17' 25''$, für B = $21^{\circ} 43' 46''$, für E = $44^{\circ} 51' 50''$. Wie hoch ist der Berg? und wie lang wird der Tunnel?

3) Eine Kugel mit dem Radius r wird von einer Ebene so geschnitten, dass der Durchschnittskreis die Hälfte des grossen Kugelkreises ist. Wie gross ist das Vol. des kleineren Segments? und wie gross ist das Vol. einer regulären vierseitigen Pyramide, deren Grundquadrat in den Grundkreis des Segments eingeschrieben ist, und deren Spitze in der kleineren Calotte liegt?

4) Eine lebenslängliche Rente von jährlich 850 Mk., halbjährlich postn. zahlbar, soll abgelöst werden. Die wahrscheinliche Lebensdauer des Inhabers der Rente ist noch 11 Jahre. Wie gross ist die Ablösungssumme? (4%)

Im Griechischen wurde übersetzt: Thucydid. IV, c. 9 — c. 10, 2.

Am 5. März cr. starb nach längeren Leiden ein wohlgesitteter, hoffnungsvoller Schüler, der Quartaner Harry Berger. Lehrer und Mitschüler, welche letzteren dem Verstorbenen einen reichen Schmuck von Kränzen gespendet hatten, begleiteten ihn am 8. März zur letzten Ruhestätte.

Die mündliche Prüfung der Abiturienten fand den 12. und 13. März cr. statt. Es konnte sowohl den beiden Extranern wie den 12 Abiturienten des Gymnasiums das Zeugnis der Reife erteilt werden, dreien von ihnen unter Befreiung von mündlichen Examen.

An dem Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs wird Herr Oberlehrer Dr. Nietzsche die Festrede halten.

Das Schuljahr wird Freitag den 4. April Nachmittags mit der Verteilung der Censuren und der Proclamierung der Versetzten geschlossen.

Die feierliche Entlassung der Abiturienten findet Sonnabend den 29. März Vormittags 9 Uhr statt; die Entlassungsrede wird der Direktor halten.

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der Behörden.

Den 2. Februar 1883. Das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium bestätigt die Wahl des Dr. Jecht in Guben zum wissenschaftlichen Hilfslehrer des hiesigen Gymnasiums.

Den 10. Februar. Das Königliche Haupt-Steuer-Amt hierselbst macht darauf aufmerksam, dass bis auf weiteres Supernumerare für die Steuer-Carriere nicht angenommen werden können.

Den 16. Februar. Magistrat verfügt, dass die Direktoren bis zu 30 Mark innerhalb der im Etat ausgesetzten Summe zu selbständigen Anschaffungen befugt sind.

Den 15. März. Das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium übersendet den Erlass des Herrn Ministers, betreffend den Uebergang der Schüler von Realgymnasien auf Gymnasien und umgekehrt.

Den 10. April. Dasselbe teilt mit, dass die nächste Direktoren-Versammlung in Schlesien im Jahre 1885 stattfindet und wünscht Einsendung geeigneter Themata für dieselbe.

Den 13. April. Der Magistrat teilt mit, dass die Teilung der Ober III. und die Berufung des Dr. Weber zum wissenschaftlichen Hilfslehrer genehmigt sei.

Den 20. Mai. Dasselbe übersendet eine Verfügung, betreffend die Einrichtung von Vorschulen und deren Organisation.

Den 1. August. Dasselbe teilt die Berufung des Dr. Schimberg an das Gymnasium zu Ratibor mit und bittet um die Entlassung desselben zu Michaelis cr.

Den 14. August. Dasselbe lehnt den Antrag des hiesigen Luther-Komitees, eine Geldsammlung unter den Schülern des Gymnasiums veranstalten zu dürfen, ab.

Den 22. August. Dasselbe übersendet einen Erlass des Herrn Ministers, betreffend Erläuterungen zu dem Abiturienten-Prüfungs-Reglement vom 27. Mai 1882.

Den 23. August. Magistrat ist mit dem Vorschlage, den wissenschaftlichen Hilfslehrer Sieg als Vertreter für Dr. Schimberg zu berufen, einverstanden.

Den 24. August. Das Provinzial-Schul-Kollegium teilt den Allerhöchsten Erlass Sr. Majestät des Kaisers, betreffend die Veranstaltung einer Lutherfeier, mit.

Den 24. August. Die Schlesische General-Landschafts-Direktion fragt an, ob qualifizierte Bewerber um einige von ihr zu vergebende Stipendien vorhanden seien.

Den 27. August. Das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium kündigt die Ankunft des Herrn Professors Dr. Euler aus Berlin behufs einer Revision des Turnunterrichts an.

Den 3. Oktober. Magistrat genehmigt die Teilung der Unter-Sekunda und die Berufung des Schulamts-Kandidaten Schulz.

Den 27. Oktober. Das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium wünscht Bericht, ob den Schülern des Gymnasiums Gelegenheit gegeben wird, Stenographie zu lernen.

Den 21. November. Magistrat teilt die Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums zur Pensionierung des Herrn Konrektors Dr. Müller mit.

Den 8. Dezember. Derselbe übersendet das Verzeichniss der aus dem Inventar der Gewerbeschule den naturwissenschaftlichen Sammlungen des Gymnasiums zugewiesenen Gegenstände.

Den 20. Dezember. Der Herr Minister wünscht Bericht über etwaige Anlegung neuer Turn- oder Spiel-Plätze für die Jugend.

Den 8. Januar 1884. Das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium übersendet die Ferien-Ordnung pro 1884. (Ostern: vom 6. April bis 20. April. Pfingsten: vom 31. Mai bis 4. Juni. Sommerferien: vom 5. Juli bis 5. August. Michaelisferien: vom 2. Oktober bis 12. Oktober. Weihnachten: vom 21. Dezember bis 4. Januar 1885.)

Den 28. Januar. Magistrat teilt mit, dass die Inventarien-Verzeichnisse von nun an nicht mehr alljährlich abgeschlossen und in die Bestandspalte übertragen werden sollen, sondern alle 5 Jahre.

Den 30. Januar. Derselbe übersendet ein Verzeichniss der zur Versteigerung kommenden Lehrmittel der früheren Gewerbeschule.

Den 30. Januar. Der Direktor wird durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums zum Königlichen Kommissarius bei dem bevorstehenden Abiturienten-Examen ernannt.

Den 29. Februar. Der Herr Minister wünscht zu wissen, wie sich die Pensionen der in den Ruhestand versetzten Lehrer höherer Lehranstalten städtischen Patronats stellen würden, wenn denselben die in anderweitigem Dienste zugebrachten Jahre bei der Pensionierung angerechnet würden.

III. Allgemeiner Lehrplan.

Nach der Ministerial-Verfügung vom 31. März 1882.

No.	Unterrichts- Gegenstände:	Klassen und Zahl der wöchentlichen Lehrstunden:												Summa:
		I.	O. II.	U. IIa.	U. IIb.	O. IIIa.	O. IIIb.	U. IIIa.	U. IIIb.	IVa.	IVb.	V.	VI.	
1.	Religion	2	2	2		2		2		2		2	3	17
	a) evangelisch													
	b) katholisch													4
	c) jüdisch													4
2.	Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	26
3.	Lateinisch	8	8	8	8	9	9	9	9	9	9	9	9	104
4.	Griechisch	6	7	7	7	7	7	7	7	—	—	—	—	55
5.	Französisch	2	2	2	2	2	2	2	2	5	5	4	—	30
6.	Hebräisch	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	6
7.	Englisch (fac.)	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4
8.	Geschichte	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	1	1	26
9.	Geographie	—	—	—	—	1	1	1	1	2	2	2	2	12
10.	Rechnen	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4	4	12
11.	Mathematik	4	4	4	4	3	3	3	3	2	2	—	—	32
12.	Physik	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	8
13.	Naturbeschreibung	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	12
14.	Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
15.	Zeichnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	9
16.	Singen	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	6
	1 Männergesang													
	1 Std. Chorgesang													
17.	Turnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	8

VI. Stoffverteilung.

In Betreff der Stoffverteilung im Einzelnen wird auf das vorjährige Programm p. 10 bis 18 verwiesen; nur die gelesenen Abschnitte und die Themata zu den freien Ausarbeitungen der oberen Klassen sind in Nachstehendem verzeichnet.

Im Lateinischen wurde gelesen in

Prima: Cic. Tuscul. l. V.; Epp. ad. fam. mit Ausw. Tacit. Agricola. Annal. l. V. VI. Horaz Od. l. I. II. Satiren und Episteln mit Ausw. Privativum Sallust. Catilina.

Ober-Sekunda: Cic. pro Sulla. Livius l. XXI. Verg. Aen. l. VI. Ausw. aus röm. Lyrikern. Privativum: Livius l. III. Sallust. Catilina.

Unter-Sekunda: Cic. pro rege Deiotaro; pro Ligario. Livius l. IV. Vergil. Aen. l. V. VI. Privativum (II. b.): Caes. de bell. civ. I., 1—36.

Ober-Tertia: Caes. de bell. Gall. l. VII.; de bell. civ. l. III. Ovid, Met. l. VIII—XV. m. Ausw.

Unter-Tertia: Caes. de bell. Gall. l. I.—III. Ovid, Metam. l. I.—VII. m. A.

Quarta: Nepos, Miltiades bis Thrasybulus.

Im Griechischen in

Prima: Thucyd. l. III. Demosth. de corona. Sophocl. Oid. Col. Hom. Il. l. IV—IX. incl. Privat.: l. X.—XII.

Ober-Sekunda: Xen.: hist. gr. l. I. II. Herod. l. VIII. Hom. Odyss. l. XIII.—XX. Den Rest privatim.

Unter-Sekunda: Xen. Cyrop. l. I. Lucian mit Ausw. Homer. Odyss. l. III—VIII. Privat.: l. IX.—XII.

Ober-Tertia: Xen. Anab. l. V.—VII.

Im Französischen in

Prima: Mignet, hist. de la révol. franç. Racine, Phèdre.

Ober-Sekunda: St. Pierre, Paul et Virginie. Ségur, hist. de la grande armée.

Unter-Sekunda: Barthélemy, voyage du jeune Anacharsis.

Ober-Tertia: Voltaire, Charles XII.

Im Hebräischen in

Prima. Lib. iudic. c. 1—8. 14—17. Psalm 1—15.

Im Englischen in

Prima: Tales from Shakespeare. Shakespeare, Macbeth.

Die Themata zu den deutschen Aufsätzen lauteten in Prima:

- 1) Wodurch wird in Göthes „Götz von Berlichingen“ die Zeit, in welcher das Stück spielt, als die Uebergangszeit vom Mittelalter zur Neuzeit gekennzeichnet?
- 2) Wem gehört der Erfolg? erläutert nach den Lehren der Erfahrung.
- 3) Wodurch werden wir mit Hagen im Nibelungenliede wieder ausgesöhnt?
- 4) Was treibt Wallenstein in Schillers Drama zu seinem Unternehmen?
- 5) Die Kritik Lessings über Gottsched, Klopstock, Wieland und die Schweizer in den Briefen, die neueste Literatur betreffend.
- 6) Übersichtliche Darstellung des Sinneslebens der Menschen. (Nach vorangegangenen psychologischen Besprechungen).
- 7) Wallensteins und Octavio Piccolominis Schuld und Strafe.
- 8) Wodurch können Kriege für die Poesie förderlich werden?

In Ober-Sekunda:

1) Charakteristik Volkers von Alzei. 2) Vergleich zwischen Siegfried und Achill in ihren äusseren Schicksalen. 3) Über die Wirkung der Poesie. (Nach Schillers lyrisch-didaktischen Gedichten). 4) Entzwei und gebiete! tüchtig Wort; Verein und leite! besserer Hort. (Goethe). 5) Walter von der Vogelweide als deutscher Patriot. (Nach seinen Sprüchen). 6) Wallenstein, des Lagers Abgott und der Länder Geissel. 7) Wie wird Wallenstein zum Verräter? — 8) Vergleichende Darstellung der Beweggründe, die Octavio Piccolomini und Battler zu Gegnern Wallensteins machen.

In Unter-Sekunda a.:

1) Wie kam es, dass Xenophon seiner Vaterstadt Athen untreu wurde? 2) Disposition und Gedankengang der Garveschen Abhandlung über die Notwendigkeit der Ausdauer beim Meditieren. 3) Ein Bild persischer Erziehungsart (Nach Xenophon Cyrop. I., 2). 4) Grundriss und Beschreibung des Hauses des Odysseus. (Nach homerischer Schilderung). 5) Ein Lebensbild Siegfrieds. (Klausur-Arbeit). 6) Charakteristik der Penelope. (Nach Homer). 7) Erläuterung des Mottos zu Schillers Glocke: vivos voco, mortuos plango, fulgura frango. 8) Inwiefern trägt Friedrich der Grosse seinen Beinamen mit Recht? 9) Disposition und Inhaltsangabe von Lucians „Traum“. (Klausur-Arbeit). 10) Das Land und das Volk der Phäaken. (Nach Homer).

In Unter-Sekunda b.: (im ersten Halbjahr).

1) Mit welchem Recht führt Karl der Grosse seinen Beinamen? 2) Wie stellt Schiller im eleusischen Fest die Kulturentwicklung der Menschheit dar? 3) Aus welchen Beweggründen erheben sich die Schweizer in Schillers Tell gegen ihre Unterdrücker? 4) Durch welche Institutionen bildete und kräftigte sich das Nationalbewusstsein der Hellenen? (Klausur-Arbeit).

Die Themata der lateinischen Aufsätze lauteten in Prima:

1) a. De Nisi et Euryali morte praeclara. b. De primo l. I. Horatii carmine. 2) a. de Aiace Sophocleo. b. De Ulixee apud Phaeaces versante. 3) Coriolani, Camilli, Manlii exemplis, quam mobilis sit aura popularis, demonstratur. (Klausur). 4) a. Vitam hominum fluminis instar praeterlabi. b. Qualis Dionysius tyrannus Syracusanorum fuerit, Cicerone duce exponatur. 5) Res ab Agricola in Britannia gestae Tacito duce narrentur. 6) Nil nisi magno vita dedit labore mortalibus. (Klausur). 7) De Horatii cum Maecenate amicitia. 8) a. Quomodo Horatius Caesaris Augusti dominationem sustentaverit. b. De Thersitae Homerici ingenio ac natura.

In Ober-Sekunda:

1) Neminem ante mortem beatum dicendum esse, exemplis a rerum memoria repetitis comprobatur. 2) Bellis Persarum imprimis Athenienses optime de libertate Graecorum conservanda meritos esse. 3) Sagunti oppugnatione secundum Livium narretur. 4) Ciceronem oppressa Catilinae coniuratione optime de republica meritum esse.

V. Statistische Nachrichten.

1. Frequenz des Gymnasiums.

a) während des Sommerhalbjahrs.

Am Ende des Winterhalbjahrs verblieb ein Bestand von 335 Schülern; hierzu wurden Ostern 1883 aufgenommen 46; ausserdem traten während des Sommer-Semesters ein: 9, so dass die Gesamt-Frequenz 390 betrug; von diesen Schülern waren:

In:	Schüler-Zahl	Neu-aufge-nommen	Der Religion nach			Der Heimat nach		Vom Schul-geld befreit		Abgang während des Sommer-Halbjahrs	Be-stand Mich. 83
			evang.	kath.	jüd.	einw.	ausw.	ganz	halb		
in Prima	39	2	35	1	3	29	10	2	3	6	33
„ Ober-Sekunda .	27	—	26	—	1	20	7	1	3	2	25
„ Unter-Sekunda .	41	3	36	1	4	29	12	—	—	3	38
„ Ober-Tertia a. .	29	—	26	1	2	20	9	—	—	3	26
„ Ober-Tertia b. .	18	1	14	2	2	12	6	—	2	1	17
„ Unter-Tertia a. .	43	1	36	1	6	35	8	—	2	3	40
„ Unter-Tertia b. .	29	3	24	1	4	24	5	—	—	—	29
„ Quarta a. . . .	37	6	33	—	4	22	15	—	3	—	37
„ Quarta b. . . .	27	2	22	2	3	19	8	—	—	3	24
„ Quinta	55	3	49	2	4	41	14	—	—	3	52
„ Sexta	45	34	36	2	7	39	6	—	—	5	49
Summa	390	55	337	13	40	290	100	3	13	30	360

b) während des Wintersemesters 1883/84.

In:	Schüler-Zahl	Neu-aufge-nommen	Der Religion nach			Der Heimat nach		Vom Schul-geld befreit	
			evang.	kath.	jüd.	einw.	ausw.	ganz	halb
in Prima	34	1	31	1	2	26	8	2	4
„ Ober-Sekunda .	28	3	27	1	0	21	7	1	3
„ Unter-Sekunda a.	33	—	31	0	2	26	7	—	—
„ Unter-Sekunda b.	22	2	16	2	4	15	7	—	1
„ Ober-Tertia a. .	27	1	25	1	1	19	8	—	1
„ Ober-Tertia b. .	18	—	15	1	2	16	2	—	1
„ Unter-Tertia a. .	48	3	41	1	6	40	8	1	3
„ Unter-Tertia b. .	26	1	20	2	4	18	8	—	—
„ Quarta	43	—	39	0	4	29	14	—	3
„ Quinta	55	2	50	1	4	41	14	—	—
„ Sexta	41	2	34	1	6	35	6	—	1
Summa	375	15	329	11	35	286	89	4	17

2. Verzeichnis der Abiturienten.

a) Ostern 1883.

No.	Vor- und Zunamen	Geburtsort	Alter	Confess.	Stand und Wohnort des Vaters	Wie lange im Gymnasium	in I. Jahr	Studium oder sonstiger Beruf
15.	*Erich Minzlaff	Bütow i. P.	18	ev.	Amtsgerichts-Rat in Görlitz	8	2	Medizin.
16.	*Felix Hamburger	Görlitz	19 1/2	jüd.	Kaufmann i. Görlitz	11	2	Medizin.
17.	*Georg Schramke	Zduny i. Pos.	19 3/4	ev.	† Apothekeri. Zduny	5 1/2	2	Philologie.
18.	*Ernst Kirchner	Breslau	20	ev.	Güterdirektor in Görlitz	5 1/2	2	Jurisprudenz.
19.	Bernhard Heine	Berlin	19	ev.	Rentier in Görlitz	10	2	Medizin.
20.	Bruno Katz	Görlitz	19 1/2	jüd.	† Kaufmann in Görlitz	11	2	Philologie.
21.	Walter von Krenski	Magdeburg	19	ev.	General-Major z. D. in Görlitz	4 1/2	2	Jurisprudenz.

b) Michaelis 1883.

22.	Georg Dressler	Schönberg Kr. Görlitz	22 1/2	ev.	Pastor em.	9 1/2	2 1/2	Jurisprudenz.
23.	Ernst Röder	Görlitz	22 1/2	ev.	Schuhmachermstr.	13 1/2	2 1/2	Theologie.

c) Ostern 1884.

24.	*Friedrich zur Hellen	Görlitz	20	ev.	† Kreisgerichtsrat	11	2	Jurisprudenz.
25.	*Martin Schmidt	Zibelle bei Muskau	18	ev.	Amtsgerichtsrat in Görlitz	10	2	Jurisprudenz.
26.	*Carl Hamburger	Görlitz	17 3/4	jüd.	Kaufmann i. Görlitz	9	2	Jurisprudenz.
27.	Richard v. Leupoldt.	Adelsdorf Kr. Goldberg.	20 1/2	ev.	Arzt in Görlitz	11	3	Jurisprudenz.
28.	Carl Krause	Görlitz	19 1/2	ev.	† Fabrikbesitzer in Görlitz	9	2	Jurisprudenz.
29.	Wilhelm Schiefeler.	Görlitz	21	ev.	† Kaufmann in Görlitz	4 1/2	2	Jurisprudenz.
30.	Curt Zimmermann	Berbisdorf bei Hirschberg	21	ev.	† Gutsbesitzer	11	2	Theologie.
31.	Fritz Ohnesorge	Görlitz	21	ev.	Postsekretär a. D. in Görlitz	11	2	Philologie.
32.	Franz Ebert	Görlitz	19 1/2	ev.	Landsteuer-Sekretär in Görlitz	11	2	Medizin.
33.	Arthur v. Loefen	Görlitz	20 1/2	ev.	Major z. D. i. Görlitz	3	2	Jurisprudenz.
34.	Arthur Müller	Gleiwitz	24 1/2	ev.	† Rittergutsbesitzer in Pommerswitz	1 3/4	1 3/4	Jurisprudenz.
35.	Walter Hellmann	Striegau	19 1/2	ev.	Kreisphysikus in Görlitz	9	2	Medizin.

Ausserdem die beiden Extranee:

36.	Max Blau	Görlitz	20	ev.	Oberlehrer in Görlitz	—	—	Philologie.
37.	Eduard Lohan	Görlitz	23	ev.	Uhrmacher in Görlitz	—	—	Philologie.

Die mit einem * bezeichneten Abiturienten würden vom mündlichen Examen dispensiert.

3. Stand des Lehr-Apparats.

a) Die Milichsche Bibliothek.

(Bibliothekar: Oberlehrer Neumann.)

Vorbemerkung. Diese Bibliothek steht als öffentliche Bibliothek dem Publikum zur Benutzung offen. Bibliothekstunden an zwei Tagen jeder Woche, gegenwärtig Donnerstag von 3—5 Uhr und Sonnabend von 11—1 Uhr.

α. Geschenke.

1) Verwaltungsbericht der Stadt Görlitz für 1882. (Vom Magistrat.) — 2) Die vorjährigen Programme der hiesigen höheren Schulen. (Von den betreffenden Anstalten.) — 3) Neues Lausitzisches Magazin für 1883. (Von der Oberlausitzschen Gesellschaft der Wissenschaften.) — 4) Eine Anzahl Urkunden, Kaufbriefe von Sercha (darunter 2 Pergament vom Jahre 1512 und 1565) und Lossbriefe, zusammen 16 Nummern. (Von Herrn Meuder.) — 5) 39 Bände und Hefte verschiedenen Inhalts (darunter Archiv für die Landeskunde der Preussischen Monarchie, 6 Bände; Darwin: Das Variiren der Thiere und Pflanzen; Ueber die Entstehung der Arten; Cuvier: Die Erdumwälzungen; Liebig: Die Chemie in ihrer Anwendung auf Agrikultur und Physiologie; Ramler: Einleitung in die schönen Wissenschaften; Tiedge: Urania; Kant: Metaphysische Anfangsgründe der Rechtslehre; Carey: Lehrbuch der Volkswissenschaft; Wirth: Grundzüge der Nationalökonomie; Renan: Leben Jesu; Strauss: Leben Jesu) und 12 verschiedene ältere Karten. (Von Herrn Hauptmann Koppe.) — 6) Ein griechisches Brevier. Gedruckt in Tübingen 1514. (Vom Primaner v. Gersdorf.) — 7) Petermanns Mittheilungen 1882, Heft 8—12. 1883, Heft 1—7. — 8) Petermanns Ergänzungshefte 69—72. (No. 7. und 8. aus der Gymnasialbibliothek.)

β. Ankäufe.

1) Fortsetzungen des Philologus und des Philologischen Anzeigers. — 2) Fortsetzungen von Grimms Wörterbuch und Sanders Ergänzungswörterbuch. — 3) Karte des deutschen Reichs. 1: 10000. 45 Sektionen. — 4) Epistolographi Graeci. Didot. — 5) Madwig: Verfassung und Verwaltung des römischen Staates. 2 Bände. — 7) Ranke: Weltgeschichte. Band 1—4. — 8) Spruner-Menke: Atlas antiquus. — Martialis Epigrammata. 2 Bände. — 10) Köstlin: Martin Luther. 2 Bände. — 11) Luthers Werke. Band I. 12) Nippold: Kirchengeschichte des 19. Jahrhunderts. Band II. — 13) v. Saurma-Jeltsch: Schlesische Münzen und Medaillen. — 14) Haun: Klimatologie.

b. Die Lehrer-Bibliothek.

(Bibliothekar: Oberlehrer Nietzsche.)

α. Geschenke.

Von der Oberlausitz. Gesellschaft der Wissenschaften: Neues Lausitzisches Magazin Bd. 59., 1 u. 2. — Von Herrn Oberbürgermeister Reichert hier: Warnecke, Heraldisches Wappenbuch. 3 Aufl. Jost Ammans Wappenbuch. 1579. — Von dem Litteraten Herrn Lindenberg in Berlin: Wiesner, Bewegungsvermögen der Pflanzen. Brahm, das

deutsche Ritterdrama. Grünhagen, Geschichte des 1. schlesisch. Krieges. 2 Bde. Kefers-
stein, Pädagogische Studien. Wiesner, Elem. der Anatomie und Physiologie der Pflanzen.
Bekker, Giessener Studien. 1. 2. v. Schulenburg, Wendisches Volkstum. Pabst, Vorles.
über Lessings Nathan. Kirchmann, Kants Kritik der reinen Vernunft. Lippert, die Religionen
der europäischen Kulturvölker. Wegener, Aufsätze zur Litteratur. Krause, popul. Darstellung
von Kants Kritik der reinen Vernunft. Kuntze, Um die Erde. Martens, die römische
Frage unter Pipin. Binde, das Soll und Haben der Menschheit. Carus, Metaphysik in
Wissensch., Ethik u. Religion. Kirchner, Katechismus der Logik. Stürken, Metaphys.
Essays. 2 Hefte. Mangold, Molières Tartüffe. Zur Geschichte der Strassburger Capitulation
von 1681. Mhan-su-faer, Notwendigkeit eines kräftigeren Zusammenwirkens auf dem Gebiete
der Kindererziehung. Weismann, die Dauer des Lebens. Aus Persien. Spitta, die Willens-
bestimmungen. v. Reichenau, die monistische Philosophie. — Von dem Hochlöbl. Magistrat
(aus dem Inventar der Vorschule der ehemaligen Gewerbeschule): Neumayer, Anleitung zu
wissenschaftl. Beobachtungen auf Reisen. Tyndall, In den Alpen Ders., Fragmente aus
den Naturwissenschaften. Thomae, Abriss einer Theorie der complexen Funktionen. Von
der Groteschen Verlagshandlung zu Berlin: Anmerkungen zu den Lesebüchern von Hopf
und Paulsiek f. VI. V. IV. — Von der Weidmannschen Verlagsbuchhandlung in Berlin:
Rödiger, deutsche Litteratur-Zeitung. 1883, 1, 2, 3. — Von Herrn Geheimrath Sattig hier:
Petersilie, die Volksschulen in Preussen. 1882. — Von Herrn Seminarlehrer Pickel in
Eisenach: Pickel, das Heilige-Namenbuch von Dangkrotzheim. — Von Herrn Mittelschul-
lehrer Buschmann: Meursii Graecia ludibunda. Edit. Elzeviriana.

β. Ankäufe.

Wilmanns, Walter von der Vogelweide. — Ders., Leben und Dichten Walters von
der Vogelweide. — Merguet, lex. Ciceron. IV, 5 -22. — Engelman, bibl. Scriptor. Graecor.
Thucydides erklärt von Classen. — Gzycki, Grundzüge der Moral. — Meyer, Suppl. zu d.
Conversations-Lexikon. 20. Bd. — Herders Werke von Suphan. VI. XVIII. — Plauti comoe-
diae ed. Ritschel I, 2. II, 1. 2. 3. 4. — Platonis opera ed. Schanz. VI. XII. — Allgemeine
deutsche Biograph. 81/90 Lf. — Köstlin, Martin Luther. 2 Bde. — Bühler, Leitfaden für d.
Elem. d. Sanskrit. — Gleditsch, die cantica d. Sophokleisch. Trag. — Taylor, Klytia. —
Hellwald, die Erde und ihre Bewohner. — Melde, Akustik — Busch, Graf Bismarck. —
Ders., Neue Tagebuchsblätter. — Holder, C. Jul. Caes. de bell. Gall. I. VII. — Brandes,
die Litteratur des 19. Jahrhunderts. I. V. — Jahn, Psychologie als Grundwissenschaft der
Pädagogik. — Herbst, Encyklop. der neuern Geschichte. — Euclidis opera ed. Heiberg und
Menge. — Herrmann, bibl. Germanica. — Historic. Romanor. fragm. ed. Peter. — Poetae latini
minores ed. Bährens vol. V. — Jäger, Aus der Praxis. — Mohn, Grundzüge der Meteorologie
Reuss, Geschichte der heil. Schriften des A. T. — Al. Müller, Lexikon der bildenden Künste.
— Wernicke, Chronik von Bunzlau. 814. Lief. — Fox, die Kranzrede des Demosthenes. —
Görth, Einführung in das Studium der Dichtkunst. — Sello, Lehnin. — Stein, Geschichte
von Breslau im 19. Jahrh. — Lucretii Cari de rerum natura libr. VI. ed. Bockemüller. —
Klößen und Oberländer, das deutsche Land und Volk. Bd. VIII. — Helmholtz, die Lehre
von den Tonempfindungen. — Hübner, statistische Tafeln. — Scheible, das Kloster. Band I.
und XII. — Meister, die griechischen Dialekte von Ahrens. — Verhandlungen der Direktoren-
Konferenzen. Band 14., 15., 16. — Bergk, griechische Literaturgeschichte. Band 2. —
Kautzsch, Übungsbuch zur hebräischen Grammatik. — Grünhagen, Geschichte Schlesiens.

Lieferung 13. — Müller, Biographisches Künstler-Lexicon. — Häusler, Geschichte des Fürstentums Oels; dazu die Urkundensammlung. — Scriptor. rerum Silesiacar. 12 Bände. — Schulze, Adiumenta latinitatis. — Ciceron. or. pro Sestio, ed. Bouterweck. — Dahn, Bissula. — Kluge, Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. — Vallia, Lateinische Aufsätze. — Kirchhoff, Unser Wissen von der Erde. I, 1. — Konkoly, Anleitung zu astronomischen Beobachtungen.

γ. Zeitschriften.

Literarisches Centralblatt. — Jahresbericht der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur. — Centralblatt für das gesamte Unterrichtswesen. — Zeitschriften für das Gymnasialwesen. — Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. — Zeitschriften für deutsche Philologie. — Zeitschrift für neufranzösische Sprache. — Petermanns geographische Mitteilungen. — Desselben Ergänzungshefte. — Jahresbericht über die Fortschritte der Altertumswissenschaft. — Zeitschrift für mathematische und naturwissenschaftlichen Unterricht. — Mitteilungen aus der historischen Literatur. — Das Gymnasium. — Monatsschrift für deutsche Beamte. — Zeitschrift des Vereins für Geschichte und Altertum Schlesiens.

c. Die Bessert-Bibliothek.

(Unter Verwaltung des Direktors.)

Auch in diesem Jahre war von dem Herrn Gründer der Bibliothek der gleiche ansehnliche Betrag, wie in den früheren Jahren, dem Direktor eingehändigt worden; es konnte daher die Bibliothek durch nachstehende Bücher in erfreulicher Weise vermehrt werden: Köpke, die lyrischen Versmasse des Horaz. — Göll, die Weisen und Gelehrten des Altertums. — Engelmann, Volksmärchen und Göttersagen. — Detto, Horaz und seine Zeit. — Hesse-Wartegg, Nord-Amerika. — Adamy, Einführung in die antike Kunstgeschichte. — Krüger, bleibt treu dem Geiste Luthers. — Schwebel, vom Eisenhute bis zur Kaiserkrone. — Schneidewin, homerisches Vokabularium. — Alw. Schultz, Kunst und Kunstgeschichte. — Aus allen Zeiten und Ländern. Jahrgang 84. Heft 12. — Jäger, Geschichte der Römer. 5. Auflage. — Kähler, Homers Odyssee, metrisch übersetzt.

Geschenkt wurden von dem Direktor: Dielitz, Grundriss der Weltgeschichte — Von dem Stud. Dreyer: Stock, das Heidelberger Schloss. — Von dem Stud. Dressler. Dünzer, Göthes Leben. — Von den Primanern: von Gersdorf: Bechstein, Thüringen. — Spatz: Hahn, preussische Geschichte. — Eichler: Alexander von Humboldt, Reisebilder. 2 Bände.

d. Die Schüler-Bibliotheken.

(Unter Verwaltung der betreffenden Ordinarien.)

Die Anzahl der Werke beträgt gegenwärtig 637, die der einzelnen Bände 703.

Geschenkt wurden: Von dem Ober-Sekundaner Amelung: Jäger, die punischen Kriege. 3 Bände. — Von dem Unter-Tertianer Metze: Franz Hoffmann, Durch Nacht zum

Licht; Willy; Toby und Maly; Herzlos und Herzensgut; Krumme Wege und grade Wege; Die Macht des Goldes. Bechstein, Die drei Freunde. Campe, Robinson. — Von den Quartanern: Böttcher: Hempel, Im Feuerregen. — Ebel: Schulzes Fahrten und Abenteuer. — Druschki: Schrader, Friedrich der Grosse und der 7jährige Krieg. — Schubert: Stacke, Erzählungen aus der griechischen Geschichte; Erzählung. aus der römischen Geschichte. — Von den Quintanern Jacksch: Gellerts Fabeln. — Prollius: Nieritz, Prinzessin und Dienerin. Heppner: Lubojatzky, Reiseabenteuer in Amerika. — Körner: Wagner, das Steppenross. — Pollack: Musäus, Rübezahl. — v. Hertzberg: Coopers Lederstrumpferzählungen. — Neuhaus II.: Fr. Hoffmann, Schillers Jugendjahre. — Druschki: Reid, Jagdabenteuer. — Von den Sextanern: v. Pogereil: Nieritz, die gelbe Kutsche. — Schörcke: Pellmann, gefährliche Jagden. — Fischer: Frey, Der Negerfreund: — Feldmann: Seydel, in Heimat und Fremde; Frey, der Prinzenraub. — v. Hertzberg: Hoffmann, Reise nach dem Monde.

Angeschafft wurden für O. III.: Kletke, Neues Skizzenbuch. — Otto, Unsere Klassiker. — Büchmann, Geflügelte Worte. — Bodenstedt, Zeitgedichte. — Plutarch, ausgew. Biographien. — v. d. Velde, Erzstufen. (Sämtlich aus der Schülerbibliothek der früheren Gewerbeschule.) — Smidt, Seeschlachten und Abenteuer berühmter Seehelden. — Mohl, Seltsame Geschichten. — Otto, Die Buschjäger. — Rey, Himmel und Erde.

Für U. III.: Lange, Geschichten aus dem Herodot. (2 Exemplare) — Richter, Die deutschen Landsknechte. — Wägnier, Deutsche Heldensagen. — Hempel, Im Feuerregen. — Niendorf, Tegners Frithjof-Sage. — Miss Cumming, Der Lampenwärter.

Für IV. Musaeus, Volksmärchen. — Otto, Das Geisterschiff. — Cüppers, Hermann, der Cherusker. — Philippi, Das Rettungsboot. — Wagner, Eine Alpenreise. 2 Bände.

Für V.: Fr. Hoffmann, Die mit Thränen säen etc.; Was Gott thut, das ist wohlgethan; Treue Kindesliebe; Toby und Maly; Die Macht des Goldes. — Hoecker, Nur ein Kutscher; Der kleine Göthe; Die zärtlichen Verwandten; Bei den Husaren; Auf dem Ocean des Lebens; Der Wille ist des Werkes Seele. — Richter, Aus dem deutschen Ritterleben; 2 Bände. — Bonnet, Die Geschwister; Der Einarm. — Oertel, William Penn. — Schmidt, Der Hilfsschreiber des Königs. — Moritz, Der Sturmvogel. — Ramdohr, Wallenstein. — Springer, Der Goldsucher in Australien. — Scipio, Jenseits des Oceans. — Tchache, Conradin; Gustav Wasa. — Nieritz, Gutenberg und seine Erfindung; Hans Egede.

Für VI.: Löwe, Märchenbücher; Oberons Zauberhorn; Prinz Nussknacker; Rübezahl.

e. Unterstützungs-Bibliothek für unbemittelte Schüler.

(Bibliothekar: Herr Buchwald.)

Gegenwärtiger Bestand: 98 Werke in 219 Bänden, incl. 19 durch Schenkung hinzugekommener Bücher. Verliehen wurden 95 Bände an Schüler aller Klassen.

f. Sonstige Lehrmittel.

Für den geographischen Unterricht wurden angeschafft: Kiepert, Italia antiqua. Stieler, Handatlas. Suppl. 1. 2. Kiepert, politische Karte von Italien. Physikal. Wandkarten von England und Frankreich, Wandkarte des preuss. Staates, mit Angabe der Verkehrswege (aus dem Inventar der Gewerbeschule). Haardt, Wandkarte der Alpen. Karte von Gletscher-Phänomenen. Karte der höheren Unterrichts-Anstalten Deutschlands.

Für den physikalischen Unterricht: 3 Spectralröhren. Barlow'sches Rad. Tyndall'sche Trommel zum Nachweise des Reflexions- und Brechungs-Gesetzes für Lichtstrahlen. Gestell nach Oersted mit 5 Magnetnadeln. Apparat nach Crookes, für strahlende Materie. Apparat zur Demonstration der Rotation von Magneten um Stromleiter, und umgekehrt. Eine Luftpumpe nebst Hilfsapparaten. (Aus dem Inventar der ehemal. Gewerbeschule).

Geschenkt wurden: Ein Daniell'sches Hygrometer von dem Abiturienten Minzlaff. Zeiger-Telegraph von Bréguet (2 Zeichengeber und 2 Zeichenempfänger) von Herrn Stabsarzt Dr. Ernst. Härte-Skala von Herrn Dr. Schuchardt.

Für den naturbeschreibenden Unterricht wurden angeschafft: 6 Kry stall-Modelle aus Glas: Achtundvierzig-Flächner, Tetraeder auf Oktaeder, Pentagondodekaeder auf Pyramide, Oktaeder, Dioktaeder, Skalenoeder über 12 seit. Pyramide. — Das Skelett eines Hundes. 17 Photogramme für den naturwissenschaftl. Unterricht. 5 Pflanzenmodelle: Taraxacum officinale, Anthemis cotula, Salix alba, Orchis morio, Ononis hircina.

Geschenkt wurde: Von Herrn Fabrikbesitzer Dr. Schuchardt eine aus 72 Stück bestehende Collection von Mineralien; von dem Sextaner Tschierschky ein ausgestopfter Kukuk.

Für den Zeichenunterricht wurden angeschafft: 30 Hefte Berliner Zeichenschule. 10 Hefte Berliner Zeichenlehrer. 13 Hefte Jäde, Zeichenschule. 6 Hefte Taubinger, Figuren. 3 Hefte Reinhold, Landschaften. 4 Hefte Strassgeschwandtner, Tiere

Den oben genannten freundlichen Gebern sei auch an dieser Stelle der Dank der Anstalt ausgesprochen.

VI. Stipendien und Prämien.

Bei dem am 21. März vor. J. stattfindenden Schluss-Aktus empfangen folgende von dem Lehrer-Kollegium vorgeschlagene und von dem Magistrat gewählte Schüler aus der v. Gersdorff'schen Stiftung nachstehende Prämien:

Die Abiturienten Minzlaff: Götzinger, Reallexikon der deutschen Altertümer.

Schramke: Teufel, Römische Literaturgeschichte.

Der Ober-Sekundaner Senkel: Tyndall, die Wärme und
Horaz edit. Dillenburger.

Der Unter-Sekundaner Wilski: Guhl und Koner, Leben der Griechen und Römer.

Bei derselben Gelegenheit teilte der Direktor mit, dass von der Patronats-Behörde auf Vorschlag des Lehrer-Kollegiums dem Unter-Sekundaner Meisner und dem Quartaner Müller II das Hahnfeldsche Stipendium im Betrage von je 236,75 M. verliehen worden sei 472,50 M.

2. Gleichzeitig wurde das unter Kollatur des Direktors stehende Katzsche Stipendium im Betrage von 150 Mk. dem Abiturienten Schramke verliehen 150,00 M.

Ferner empfangen im Laufe des Schuljahres Unterstützungen:

- | | |
|--|----------|
| 3. aus der Eiflerschen Stiftung: Ohnesorge (Ia) | 114,00 — |
| 4. aus der v. Gersdorffschen Stiftung: Röder (I) 78,75 Mk., Kautschke (IIa) 157,75 Mk. | 315,00 — |
| 5. aus der Gymnasial-Jubiläums-Stiftung: Wilski (OII) | 96,60 — |
| 6. aus der Katzschen Stiftung: Schade (OII) | 14,00 — |
| 7. aus der v. Sylverstainschen Stiftung: | |
| a. den Görlitzer Anteil: Lesko (Ib) | 153,75 — |
| b. den Saganer Anteil: Demnich (IIb) | 153,75 — |
| c. den Sprottauener Anteil: Kunert (OIII) | 153,75 — |

Aus den unter der Kollatur des Direktors stehenden Stiftungen empfangen und zwar:

- | | |
|--|----------|
| 8. aus dem Lochmannschen Stipendium: v. Leupoldt (Ia), Ohnesorge (Ia), Deckart (IIa), Liebe (UIIa), Guhr (OIIIb), Müller (UIIIa), Böhm (UIIIb), Haupt (IV) je 14,50 Mk. | 116,00 — |
| 9. aus dem Klienschen Stipendium: Schramke (Ia) 5,40 Mk., v. Leupoldt (Ia), 5,40 Mk., Zimmermann (Ia) 10,80 Mk. | 21,60 — |
| 10. aus dem Johnschen Stipendium: Wernicke (OIIIa), Guhr (OIIIb), Zimmermann (Ia) je 13,90 M. | 41,70 — |
| 12. aus dem Bergerschen Legat: Wegerdt (OIIIa), v. d. Velde und Müller I (UIIIa), Preische und Weinholz (IV), Hitzer (V) je 2,25 Mk. | 13,50 — |
| 13. aus der für Gymnasiasten, welche sich später der Theologie widmen wollen, bestimmen Kollekte erhielt durch das Königl. Konsistorium für Schlesien: Schade (OII) 40 Mk. und Röder (Ia) 80 Mk. | 120,00 — |
| 13. endlich erhielten aus den unter der Kollatur der Oberlausitzischen Stände stehenden Stiftungen: v. Gersdorff (Ib) | 225,00 — |
| A. v. Leupoldt (OIIIa) | 225,00 — |
| Meisner (OII) | 150,00 — |
| v. Gersdorff II (UIIIa) | 140,00 — |
| 14. aus der Schütt-Kaumann-Stiftung: Deckart (OII) | 79,36 — |

Hiernach betrug die Summe aller im Laufe des letzten Schuljahres an würdige und bedürftige Schüler verabfolgten Geldunterstützungen 2755,51 M.

Das neue Schuljahr beginnt den 21. April früh 7 Uhr; die Aufnahme der Neuangemeldeten findet Sonnabend den 19. April, Vormittags 9 Uhr statt; hierbei ist von jedem derselben das Abgangszeugniss der bisher besuchten Anstalt und das Impf- bzw. das Revaccinations-Attest vorzulegen.

Dr. Eitner.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VIII. Übersicht der Lektionen

Nr.	Lehrer	Jahr	Klassen			
			Primar	Ober-Sekunda	Unter-Sekunda	Ober-Terz
1.	Dr. Kuhn, Direktor	I	2 Latein 2 Griechisch 2 Hebräisch			
2.	Dr. Müller, Kommissar			Wegen Krankheit beurlaubt		
3.	Dr. Pätzsch		4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	
4.	Zeemann	III	2 Deutsch 2 Geschichte	2 Latein		
5.	Nitschke	III	4 Griechisch	2 Deutsch 2 Physik	2 Latein	2 Latein
6.	Dr. v. S. Feld		2 Französisch 2 Englisch	2 Französisch	2 Französisch	2 Französisch
7.	Dr. Baur	III		2 Griechisch		2 Latein
8.	Dr. Weis			2 Griechisch		
9.	Dr. Schindler	III			2 Griechisch 2 Physik	
10.	Bachwald	III				
11.	Dr. Schenk	IV			2 Griechisch	
12.	Dr. Jecht	III				2 Griechisch 2 Physik
13.	Baranowski					
14.	Edenhofer					2 Mathematik
15.	Dr. Weber	IV				
16.	Nobels					
17.	Dr. Klein, Land. Prof.					
18.	Kuhn, Lehrer				2 Religion	
19.	Wernicke, Architekt		2 Religion	2 Religion		
20.	Baumgarten, Kaplan			2 Religion (Katholisch)		
21.	Dr. Freund, Prediger			2 Religion (Evangelisch)		
22.	Jordan, Turnlehrer			2 Turnen		



VIII. Übersicht der Lektions-Verteilung unter die einzelnen Lehrer.
a. im Sommerhalbjahr 1883.

No.	Lehrer	Ordinarius	Klassen und wöchentliche Lehrstunden											Summa:
			Prima.	Ober-Sekunda.	Unter-Sekunda.	Ober-Tertia a.	Ober-Tertia b.	Unter-Tertia a.	Unter-Tertia b.	Quarta a.	Quarta b.	Quinta.	Sexta.	
1.	Dr. Eitner, Direktor.	I.	8 Latein 2 Griechisch 2 Hebräisch											12
2.	Dr. Müller, Konrektor.		Wegen Krankheit beurlaubt.											
3.	Dr. Feulner, 2. Oberlehrer.		4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik		3 Mathematik							21
4.	Neumann, 3. Oberlehrer.	O.II.	3 Deutsch 2 Geschichte	8 Latein						7 Griechisch				21
5.	Nietzsche, 4. Oberlehrer.	U.II.	4 Griechisch	2 Deutsch 2 Homer	8 Latein	8 Geschichte				3 Geschichte				22
6.	Dr. v. d. Velde, 1. ordentl. Lehrer.		2 Französisch 2 Englisch	2 Französisch 2 Englisch	2 Französisch	2 Französisch	2 Französisch 2 Deutsch	2 Französisch						20
7.	Dr. Büniger, 2. ordentl. Lehrer.	O.IIIa.		5 Griechisch		2 Latein		2 Religion		4 Geschichte				22
8.	Dr. Wettsold, 3. ordentl. Lehrer.			2 Hebräisch 3 Geschichte			2 Deutsch 3 Geschichte		2 Deutsch 3 Geschichte	2 Religion 4 Geschichte				21
9.	Dr. Schimberg, 4. ordentl. Lehrer.	U.IIIb.			7 Griechisch 2 Deutsch			2 Ovid	9 Latein					20
10.	Buchwald, 5. ordentl. Lehrer.	U.IIIa.					7 Griechisch	7 Latein				4 Französisch 2 Geographie		21
11.	Dr. Schenk, 6. ordentl. Lehrer.	IVb.			3 Geschichte					2 Deutsch	9 Latein 2 Deutsch		3 Religion 3 Geschichte	22
12.	Dr. Jeck, wiss. Hilfslehrer.	O.IIIb.				7 Griechisch 2 Deutsch	7 Latein	7 Griechisch						23
13.	Baranowski, wiss. Hilfslehrer.	V.								5 Französisch	5 Französisch	9 Latein 2 Deutsch		21
14.	Günther, wiss. Hilfslehrer.					2 Naturgeschichte 3 Mathematik		2 Naturgeschichte 3 Mathematik	3 Mathematik	4 Mathematik	4 Mathematik			21
15.	Dr. Weber, wiss. Hilfslehrer.	IVa. VI.					2 Ovid			9 Latein			9 Latein 5 Deutsch	23
16.	Scholz, Elementarlehrer		1 Männergesang			1 Singen			2 Singen			1 Singen 4 Rechnen 2 Schreiben 2 Religion	1 Singen 4 Rechnen 2 Schreiben 2 Naturgeschichte	22
17.	Dr. Klemm, Cand. prob.		1 Chorgesang											
18.	Kühn, Maler.		1 Zeichnen (fakult.)			1 Zeichnen (fakult.)			2 Naturgeschichte			2 Naturgeschichte		4
19.	Wernicke, Archidiakonus.		2 Religion	2 Religion	2 Religion	1 Zeichnen			2 Zeichnen			2 Zeichnen	2 Zeichnen	9
20.	Rosenberg, Kaplan.		2 Religion (katholisch)			2 Religion (katholisch)			2 Religion (katholisch)					6
21.	Dr. Freund, Prediger.		1 Religion (jüdisch)			1 Religion (jüdisch)			1 jüdische Religion			1 Religion (jüdisch)		4
22.	Jordan, Turnlehrer.		2 Turnen			2 Turnen			2 Turnen			2 Turnen		

Mathematisches Lehrplan

Stunde	Quarta I	Quarta II	Quarta III	Quarta IV	Quinta	Sechst
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
10						
11						
12						
13						
14						
15						
16						
17						
18						
19						
20						
21						
22						
23						
24						
25						
26						
27						
28						
29						
30						
31						
32						
33						
34						
35						
36						
37						
38						
39						
40						
41						
42						
43						
44						
45						
46						
47						
48						
49						
50						
51						
52						
53						
54						
55						
56						
57						
58						
59						
60						
61						
62						
63						
64						
65						
66						
67						
68						
69						
70						
71						
72						
73						
74						
75						
76						
77						
78						
79						
80						
81						
82						
83						
84						
85						
86						
87						
88						
89						
90						
91						
92						
93						
94						
95						
96						
97						
98						
99						
100						

VIII. Übersicht der Lektions-Verteilung unter die einzelnen Lehrer.

b. im Winterhalbjahr 1883/84.

No	Lehrer	Ordinarius	Klassen und wöchentliche Lehrstunden											Summa:
			Prima.	Ober-Sekunda.	Unt.-Sekunda a.	Unt.-Sekunda b.	Ober-Tertia a.	Ober-Tertia b.	Unter-Tertia a.	Unter-Tertia b.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	
1.	Dr. Eitner, Direktor.	I.	8 Latein 2 Griechisch 2 Hebräisch											12
2.	Dr. Putzler, Coarektor u. 1. Oberlehrer.		4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	2 Physik	4 Mathematik 2 Physik								20
3.	Neumann, 2. Oberlehrer.	O.II.	3 Deutsch 2 Geschichte	6 Latein						7 Griechisch				19
4.	Nietzsche, 3. Oberlehrer.	U.II. a.	4 Griechisch	2 Deutsch 2 Homer	6 Latein		2 Geschichte		2 Geschichte					20
5.	Dr. v. d. Velde, 4. Oberlehrer.		2 Französisch 2 Englisch	2 Französisch	2 Französisch	2 Französisch	2 Französisch	2 Französisch	2 Französisch	2 Französisch				20
6.	Dr. Binger, 1. ordentl. Lehrer.	O.IIIa.		5 Griechisch			7 Latein				4 Geschichte			20
7.	Dr. Wetzel, 2. ordentl. Lehrer.			2 Hebräisch 3 Geschichte		2 Hebräisch		2 Deutsch 3 Geschichte		2 Deutsch 3 Geschichte	2 Religion			19
8.	3. ordentl. Lehrer, vacat.													
9.	Bachwald, 4. ordentl. Lehrer.	U.IIIa.				7 Griechisch			7 Latein			3 Geschichte 4 Französisch		21
10.	Dr. Schenk, 5. ordentl. Lehrer.	IV.			3 Geschichte	3 Geschichte 2 Deutsch					9 Latein 2 Deutsch		5 Geographie	22
11.	Dr. Jeck, 6. ord. Lehrer.	U.IIb.				6 Latein	7 Griechisch		7 Griechisch					20
12.	Baranowski, wiss. Hilfslehrer.	O.IIIb. V.						7 Latein			5 Französisch	9 Latein 2 Deutsch		22
13.	Günther, wiss. Hilfslehrer.				4 Mathematik		3 Mathematik	3 Mathematik	3 Mathematik	3 Mathematik	4 Mathematik			22
14.	Sieg, wiss. Hilfslehrer.	U.IIIb.			7 Griechisch 2 Deutsch	2 Vergil				9 Latein				20
15.	Dr. Weber, wiss. Hilfslehrer.			2 Vergil	2 Vergil		2 Ovid 2 Deutsch	2 Ovid	2 Ovid 2 Deutsch			2 Religion	3 Religion	19
16.	Scholz, wiss. Hilfslehrer.	VI.						7 Griechisch					9 Latein 3 Deutsch	19
17.	Scholz, Elementarlehrer.		1 Männergesang				1 Singen				2 Singen	4 Rechnen 2 Schreiben 1 Singen	4 Rechnen 2 Schreiben 2 Naturgeschichte 1 Singen	21
18.	Dr. Klemm, Cand. ped.		1 Chorgesang											8
19-23	wie 18-22 im 3. Semester.								2 Naturgeschichte	2 Naturgeschichte	2 Naturgeschichte	2 Naturgeschichte		



© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

R G B

W

K

Y

C

M

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

